

1. Der Zustand des Glaubens im AT

Rebellion, Unglaube

Jes. 5,13-16:

„Darum wandert mein Volk in die Gefangenschaft aus Mangel an Erkenntnis ... Darum sperrt das Totenreich seinen Schlund auf ... So wird der Mensch gebeugt und der Mann gedemütigt, und die Augen der Hochmütigen sollen erniedrigt werden ...“

Haben sie Angst, wenn sie nun sagen, dass Er sich beeilen soll zu kommen, damit sie ihn kennenlernen können?

Gott erwartet Demut und Wahrheit, damit Er kommen kann für die Erretteten.

„Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen. Die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen. Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise sind, und die sich selbst für verständig halten!“ (Jes. 5,20.21)

Gott erwartet Glauben: „Wenn ihr nicht glaubt, so werdet ihr gewiss keinen Bestand haben.“ (7,9)

„Darum wird der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel geben.“ (7,14)

Zeichen sind immer der Anfang von Offenbarungen.

Ein weiteres Zeichen:

„So wird er euch zum Heiligtum werden; aber zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Strauchelns“ (8,14.15)

2. Für die dankbare und glaubende Gemeinde:

„Und an jenem Tag wirst du sagen: Ich preise dich HERR, denn du warst gegen mich erzürnt; doch dein Zorn hat sich gewendet, und du hast mich getröstet! Siehe, Gott ist mein Heil; ich will vertrauen und lasse mir nicht grauen; denn Jahwe, der HERR, ist meine Kraft und mein Lied, und er wurde mir zur Rettung. Und ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils, und werdet sagen zu jener Zeit: Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an, verkündigt unter den Völkern seinen Namen, erinnert daran, dass sein Name hoch erhaben ist. Singt dem HERRN, denn er hat Herrliches getan; das soll bekannt werden auf der ganzen Erde. Jauchze und rühme, denn der Heilige Israels ist groß in deiner Mitte.“ (Jes. Kap. 12)

„Und auf ihn wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.“

Wie kommt man und bleibt in diesem Glauben, dem Frieden und der Ruhe Gottes?

„Denn so spricht der HERR, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe könntet ihr gerettet werden, im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt...“ (30,15)

Der Vater in den Himmeln stellt seinen Sohn Jesus vor:

„Siehe, das ist mein Knecht, den ich erhalte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt; er wird das Recht zu den Heiden hinaustragen. (Jes. 42,1)

Jesus, als der Sohn Gottes, tröstet seine gehorsamen Kinder:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Wenn du auch durchs Wasser gehst, so will ich bei dir sein, und wenn durch Ströme, so sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du durchs Feuer gehst, sollst du nicht versengt werden, und die Flamme soll dich nicht verbrennen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erretter!“ (11) „Ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter.“

Jesus der Christus, stellt seinen vom Vater in den Himmeln legitimierten Auftrag vor.

„Der Geist des HERRN, des Herrschers, ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den

Gebundenen, um zu verkündigen das angenehme Jahr des HERRN und den Tag der Rache unseres Gottes, und um zu trösten alle Trauernden.“ (61,1-2)

Trost für die Glaubenden, die zerschlagenen Geistes sind

... „Räumt jeden Anstoß meines Volkes aus dem Weg. Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt und dessen Name „Der Heilige“ ist: In der Höhe und im Heiligtum wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten Geistes ist, damit ich den Geist der Gedemütigten belebe und das Herz der Zerschlagenen erquicke. Denn ich will nicht ewig rechten und nicht ohne Ende zornig sein; denn ihr Geist würde vor mir verschmachten und die Seelen, die ich gemacht habe.“ (57b,14-16)

Die Ermahnung für alle Erlösten

„Darum, wie der Heilige Geist spricht: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie in der Auflehnung, am Tage der Versuchung in der Wüste. Darum wurde ich zornig über jenes Geschlecht ... so dass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen! ...“ (Auszüge Hebr. 3, 7-19)

Die Zerschlagenen und Gedemütigten bekommen von Jesus das Ziel ihrer Erlösung von Sünde, TOD, inkl. die Beseitigung der Sündenfolgen zugesagt, wenn sie „sich nicht verstocken lassen durch den Betrug der Sünde ... Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft festhalten ...“

Wir werden dann in die innere Ruhe und Zuversicht hineinkommen und darin bleiben. Das sind Kennzeichen eines gelebten Glaubens an Jesus, die hineinreichen bis in die Ewigkeit.

3. Die Aufgaben für die Erlösten

Gemäß Jes. 62, 10-12 sehen wir die Merkmale im Verkündigen, Steine wegräumen, also Hilfen durch Seelsorge, Kämpfen um den allerheiligsten Glauben (das Banner hochheben). So soll das Heilige Volk leben, aus Retterliebe Menschen retten.

Weil wir erlöst sind aus der Hand unserer Feinde, dienen wir Jesus ohne Furcht, in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unseres Lebens, um denen zu scheinen, die in Finsternis und Todesschatten sitzen ...

Das ist der Kontext nach Lukas 1,67f.

4. Der Glaube an das Wiederkommen von Jesus hat die gleichen Motive Gottes und die gleichen Voraussetzungen wie bei dem ersten Kommen Jesu.

Jesus wird wiederkommen, um jede Herrschaft, Gewalt und Macht zu beseitigen. Dann wird er alle Macht dem Vater in den Himmeln wieder zurückgeben. Als letzter Feind wird von Jesus der TOD beseitigt. Vgl. wir 1. Kor. 15, ab Vers 24.

Füllen wir klug unsere Lebenszeit damit aus, im Kampf gegen unsere Sünde? „damit nicht jemand verstockt wird durch den Betrug der Sünde.“ (Hebr. 3,13)

Der göttliche Schwur gilt auch für uns Heutige: Dass diejenigen, die sich weigern aus Glauben zu leben, nicht eingehen werden in die Ruhe Gottes, so nach Hebr. 3,18.19.

5. Die Wiederkunft Jesus bringt Offenbarung der nicht aufgegebenen Sünde

...“dass er denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis vergilt.“ Diejenigen, die bedrängt werden wegen des gelebten Glaubens, verheißt Jesus auch mit seinem Wiederkommen, „dass Er verherrlicht wird in seinen Heiligen und bewundert von denen, die glauben“...

Vgl. 2. Thessalonicher-Brief Kap. 1

6. Die Wiederkunft und die Abrechnung (Offb. 1,7.8)

„Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der HERR, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

Amen